

## FUNKSTREIFZUG/18. DEZEMBER 2005

ROLAND

Analysen, Meinungen, Hintergrund. Am Mikrophon Roland Krüppel

RUDI

Rudolf Erhard

ERNA

Und Erna Raps

ROLAND

Die letzte Sendung in diesem Jahr ist inhaltlich von Ihnen, unseren Hörerinnen und Hörern, bestimmt.

RUDI

Wir fassen die interessantesten und auch unterhaltsamsten Reaktionen auf unsere Sendungen zusammen. In diesem Jahr 2 005 haben Sie, für die wir ja arbeiten, nach Qualität und Quantität so etwas wie einen Rekord erzielt.

ERNA

Aber nicht nur aus dem „ganz normalen“ Hörerkreis bekamen wir Mails, Briefe, Anrufe. Kolleginnen und Kollegen aus anderen Medien reagierten auf unsere Themen, nahmen sie als Anregung für eigene Veröffentlichungen. Einige Beispiele:

ROLAND

Die ZEIT, die Süddeutsche Zeitung, Focus TV, Capital, Report München in der ARD, Frontal 21 im ZDF

RUDI

Ein besonders nachhaltiges Presse-Echo löste unsere Recherche über Geldinstitute aus, die auf Geldüberweisungen ihrer Kunden tagelang sitzen und in dieser Zeit mit dem Geld, das ihnen nicht gehört, Millionen verdienen.

ERNA

Wir konnten nachweisen, dass diverse Banken und Sparkassen mit diesen Zeit-Tricks Kunden in den wirtschaftlichen Ruin trieben. Bei Prozessen in den vergangenen drei Jahren allein in der oberfränkischen Region Hof mussten Sparkassen von sich aus mehrmals Vergleiche anbieten. Fünf Millionen Euro zahlten sie an geprellte Kunden

ROLAND

Überwiegend elektronische Post erreichte uns zu diesem Thema – und zwar über mehrere Wochen. Da schrieb Peter Preiner:

RUDI

„Gratulation für Ihre Sendung und besten Dank für den heutigen Bericht. Gut, dass dies einmal laut gesagt wurde. Ich habe schon vor einiger Zeit die Konsequenzen gezogen und alles was nur möglich ist, den Banken entzogen.“

ERNA

„Danke für Ihre informative Sendung, die ich seit Jahrzehnten höre. Mischen Sie sich weiter erfolgreich ein“, mailte Inge Geyer und Christian Vogt formulierte:

ROLAND

„Wie schon sehr oft habe ich auch diesen Sonntag wieder Ihren Beitrag im Programm von B5aktuell mit großem Interesse und mit Spannung verfolgt. Ein großes Lob für Ihre Sendungen, sie stellen immer eine Bereicherung des

Radioprogramms dar. Der offensichtliche Missstand im Bankenwesen hat mich sehr verärgert und der Gedanke, selbst evtl. betroffen sein zu können, beschäftigt mich. Denn welcher Laie kann schon über Jahre hinweg die Zinsrechnungen eines größeren Darlehens durchschauen, genau nachvollziehen oder gar nachrechnen. Ich wünsche Ihnen für Ihre zukünftigen Beiträge weiterhin einen scharfen Blick“

RUDI

Der Fall den elfjährigen Aeneas, den wir einer breiten Öffentlichkeit vorstellten und auch aktuell fortschrieben, löste besonders emotionale Reaktionen aus. Sie erinnern sich: der Bub war im Herbst 2004 von Behördenvertretern gewaltsam aus dem Elternhaus in Bamberg geholt und zu einer Pflegefamilie gebracht worden.

Hintergrund: im Elternhaus sei er wegen einer Borrelioseerkrankung falsch behandelt worden, wurde von den Behörden argumentiert.

ERNA

Und weil auch das zuständige Amtsgericht in Bamberg die Trennung des Buben von seiner Familie für Rechtens hält, ist Aeneas mittlerweile seit über einem Jahr irgendwo. Die Adresse wissen nur die Behörden.

ROLAND

„Wie kann man so mit einer Familie umgehen. Verstehen diese Menschen, was sie dem Kind aber auch der Mutter antun“, mailte uns Petra Becker und fuhr fort: „Ich war auch sehr verwundert über die Aussagen der Gesundheitsministerin sowie unserer Familienministerin. So viel Gleichgültigkeit! Kann jemand das verstehen?“

RUDI

Die Psychologin Simone Pöhlmann bot sich bei uns in der Redaktion als Mediatorin an, wurde aber von den Behörden abgelehnt. Ein Fall, der offensichtlich noch lange nicht abgeschlossen ist. Wir bleiben d'ran!

ERNA

Sorgenkinder in Bayern – Fehlende schulpsychologische Betreuung behindert die Entwicklung Jugendlicher und verursacht volkswirtschaftlichen Schaden“ formulierten wir plakativ und untermauerten diese Aussage mit Fakten und Expertenaussagen. Darauf erhielten wir ein E-Mail von Martin Hahn:

ROLAND

fundierte, informativ und kritisch. Meinen herzlichen Glückwunsch. Ich bin Lehrer an einer Hauptsschule im Landkreis Aschaffenburg und möchte gerne den Text dieses Beitrags meinen Kolleginnen und Kollegen zur Kenntnis bringen. In der Hoffnung, dass Sie auch in Zukunft weiter – und gerne noch mehr – so offene und gute Beiträge senden, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Martin Hahn“

RUDI

Unter dem Titel „Erst Top – dann Flop“ kritisierten wir die hilflosen Ansätze der Industrie, umweltschonende Alternativtreibstoffe für Pkw und Lkw breitflächig auf den Markt zu bringen. Uwe Marx aus München schrieb uns dazu:

ERNA

„Wenn man Ihren durchaus hörenswerten Bericht kritisieren müsste, dann dahingehend, dass er noch viel zu brav war. Unsere Kinder baden die Sünden der Alten unerbittlich aus. Zeigen Sie noch mehr Zähne“

ROLAND

Volker Freystedt schickte uns folgende Zeilen. Zitat: „Ein dickes Lob für Ihre Sendung. Sie haben darin die Probleme, die uns in Zukunft durch die Mobilität